

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Blüemberg 2400m

Datum: 25. Februar 2021

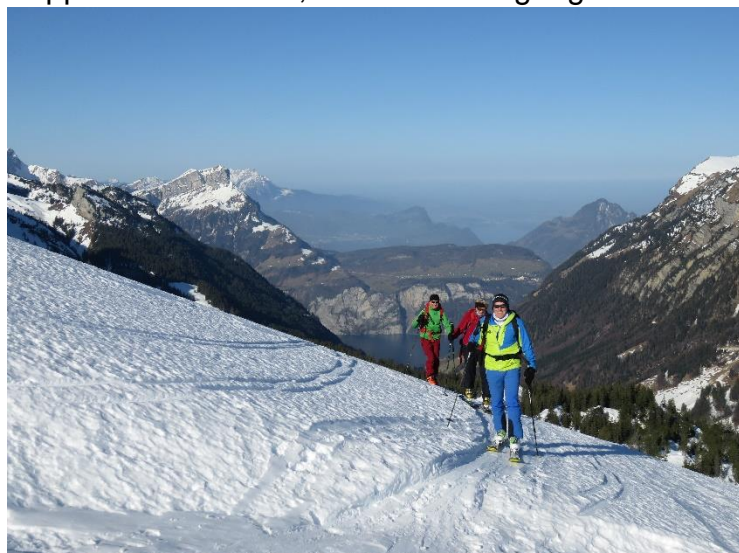
LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: sonnig, wolkenlos

TeilnehmerInnen: Ruedi Brüllhardt, Urs Domeisen, Vreni Kämpf, Hermann Keller, Ursula Koch, Dani Schmucki

Ablauf der Tour:

Nachdem wir ursprünglich zu acht gewesen wären, musste Kurt krankheitshalber am Morgen kurzfristig absagen. Wir anderen 7 Teilnehmer trafen um 0743h pünktlich in Sisikon ein und Sepp Gisler fuhr uns, wie in den vergangenen Jahren, mit dem Postauto nach Riemenstalden



Chäppeliberg zur Talstation der Luftseilbahn. Hier erhielten wir die Nummern 17-23 für den luftigen Ritt in der offenen Kabine. Immer 5 Personen aufs Mal wurden nach Spilau transportiert. Corona konform bildeten wir nun 2 Gruppen und die ersten 4 marschierten um 0900 los. Die 2. Gruppe dann ein paar Minuten später, als auch Ursulas Skis wieder an der Bergstation waren, nachdem sie im ersten Anlauf wegen eines «Klemmers» nicht rechtzeitig ausgeladen werden konnten. Wie schon vor 4 Jahren war leider auch diesmal nichts mit dem Kafi in der Lidernenhütte. Wegen den Corona Massnahmen ist nur

eine Bewirtung der Übernachtungsgäste erlaubt. Auf der angenehm angelegten Spur gings deshalb bei wolkenlosem Himmel flott voran und nach 1 Stunde, nun an der Sonne, bekamen wir recht warm und somit war eine Tenü Erleichterung mit kurzem Trinkhalt angesagt. Punkt 1100h erreichten wir Blüemalpe. Hier stärkten wir uns während den nächsten 25 Minuten für den zick-zack Aufstieg zum Sattel zwischen Chronenstock und Blüemberg den wir um 1205 erreichten. Wie immer hiess es hier „Skis aufbinden“ und dem Fixseil entlang den «Schlussspur» auf den



Gipfel zu machen. Diesen erreichten wir um 1225. Ein ganz herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle Dani welcher die Passage am Fixseil 3x absolvierte um den beiden Damen jeweils den Rucksack mit den Skis abzunehmen! Nach einer ausgiebigen Mittagsrast und einem Gipfelfoto waren wir um 1300h bereit für die Abfahrt Richtung Muotathal. Während der Gipfelhang zwar hart, aber immerhin schön griffig war, folgten später die Abschnitte mit Hartschnee und Windharsch und auf der letzten Weide schlussendlich doch noch ein herrlicher leichter Sulzschnee! So erreichten wir bereits um 1435 Hellweid wo uns Hr. Schelbert mit seinem Bus um 1455 abholte, weil die letzte Strecke hinunter nach Muotathal für die Abfahrt nicht mehr geeignet war. Dank diesem Transport erreichten wir das Postauto in Muotathal für die Rückfahrt bereits um 1518. Trotz den teilweise anspruchsvollen und kräftezehrenden Bedingungen war es eine tolle Tour bei prächtigstem Wetter.



Das Panorama vom Blüenberg

Fotos: Vreni & Urs